© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Ein Ahasver unter den Lepidopteren: Die Limacodiden-Gattung Casphalia Wlk. (=Zaracha Wlk.).

Von

Embrik Strand.

(Berlin, K. zoologisches Museum.)

Ein Schmetterling, dem im System Ruhe durchaus nicht beschieden zu sein scheint, ist die westafrikanische Gattung Zaracha Wlk. (Proc. Nat. Hist. Soc. Glasgow, I. 1869 p. 335) mit der typischen Art Zaracha extranea Wlk. Bei Walker (l. c.) und W. F. Kirby (A Synonymic Catalogue of Lepid. Heter. I. (1892) p. 393) als Hypside aufgefasst, wurde sie von Butler (Ann. Mag. Nat. Hist. (5) 2 (1878) p. 456) als mit den Arctiiden nahe verwandt bezeichnet, indem er schreibt: „Zaracha extranea is probably a third species of Caryatis," welche Gattung „has usually been referred to the Hypsinae, it is, however, nearly allied to Pelochyta" (Phaegoristinae, Fam. Arctiidae) (Butler l. c.) Auch Karsch, der die Art zuerst im Bilde dargestellt hat (Entom. Nachr. 21. (1895) p. 367—8, Tab. 4, Fig. 4), hat sie und zwar mit Bestimmtheit für eine Arctiide erklärt. Später hat Aurivillius (Entom. Tidsskrift 1899 p. 238) die Auffassung von Karsch adoptiert, hernach aber seine Meinung geändert und das Tier zuerst mit Bedenken (Arkiv för Zoologi II. (1904) Nr. 4, p. 47) und dann ohne Bedenken (ebenda III. (1905) Nr. 1, p. 12) den Limacodiden zugewiesen. Alle diese Autoren kannten allein das ♂. Das ♀ ist von Druce unter dem Namen Anace (?) herpa, also als fragliche Arctiide beschrieben und abgebildet worden (Proc. Zool. Soc. London 1887, p. 670, Tab. 55, Fig. 12),

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

wie Karsch (Entom. Nachr. 21 (1895) p. 368) eruiert hat; es wird von Kirby (l. c. p. 221) unter den Arctiiden aufgeführt und seiner von Aurivillius (Entom. Tidsskrift 1892 p. 190 sub nro 242) als einer Syntomide gedacht.

Drei Jahre vor seiner Aufstellung der Gattung Zaracha machte Walker eine Gattung Casphalia bekannt mit der typischen Art flavicollis Wlk. (Cat. Lep. Het. Brit. Mus. XXXV. (1866) p. 1926), die er für eine Psychide ansah und die bei Kirby (l. c. p. 889) als „Pinaride" figuriert. Da diese von Kirby entdeckte Familie ausser Casphalia nur noch echte Lasiocampiden und Saturniiden enthält, so bleibt Casphalia allein als echte „Pinaride" übrig.

Holland hat nun 1893 (Psyche, p. 397, Nr. 38) Anace (?) herpa Druce für eine Casphalia erklärt und zwar angeblich nach Untersuchung der Typen; gleichzeitig beschreibt er eine neue Art Casphalia nigerrima, und konstatiert dann, dass die Gattung Casphalia drei Arten enthält, nämlich C. flavicollis Wlk., C. herpa Druce und C. nigerrima Holl. Da nun, wie wir oben gesehen haben, Anace (?) herpa Druce eine Zaracha ist, so würde daraus folgen, dass Casphalia und Zaracha zusammenfallen würden. Das gibt aber Holland nicht ausdrücklich an; er hat vielmehr offenbar keine Ahnung davon, dass die Anace (?) herpa ein Synonym von Zaracha extranea ist. Die Bemerkung von Aurivillius in einer Fussnote in: Entom. Tidsskr. 1899 p. 238, dass: „nach Holland (Psyche 6, p. 397) fällt Zaracha mit Casphalia Walker zusammen", ist somit nicht zutreffend. Holland fasst Casphalia als Arctiide auf, vereinigt aber mit den Arctiiden auch unzweifelhafte Syntomiden wie Apisa, Metarctia und Balacra Wlk.

Gleichzeitig mit Holland beschrieben W. Schaus und W. G. Clements (On a Collection of Sierra Leone Lepidoptera. London bei R. H. Porter 1893. 46 pp. 8⁰. 3 Taf.) eine weibliche Casphalia picta (l. c. p. 23, Tab. 2, Fig. 6) als Arctiide (Phaegoristine) und endlich Aurivillius zwei Jahre darauf eine Casphalia nigridorsa ♂ (Arkiv för Zoologi II. 1905 Nr. 12, p. 40 sub nro 286) und eine Casphalia citrimaculata ♀ (ibid. p. 41, Nr. 287) als Limacodiden.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Endlich darf nicht unerwähnt bleiben, dass W. F. Kirby (l. c. p. 859) den Oeketicus (?) Buchholzi Plötz (Entom. Zeitung, Stettin, 41 (1880) p. 88) (also eine als Psychide beschriebene Art) als Synonym zu Casphalia flavicollis Wlk. zieht; wie Mr. Kirby mir freundlichst brieflich mitteilt, hat er diese Synonymie nur aus Plötz's Beschreibung ermittelt, ohne die Type oder eine Abbildung von dieser Art gesehen zu haben. — Meine wiederholten Versuche, Plötz's Type zur Ansicht zu bekommen, sind leider erfolglos geblieben.

Indem wir auf die schon im Titel dieses Aufsatzes vorausgeschickte Angabe, dass Casphalia = Zaracha, und zwar wahrscheinlich eine Limacodide ist, erinnern, sehen wir also, dass diese Gattung schon in sechs verschiedenen Familien untergebracht gewesen und vielleicht noch in eine siebente (Zygaenidae) angebracht werden muss. bevor sie am richtigen Platze ist.

Die Zusammengehörigkeit von Casphalia und Zaracha war übrigens schon von Aurivillius erkannt, indem er bei der Beschreibung seiner Casphalia nigridorsa dieselbe mit Casphalia extranea Wlk. vergleicht und letztere Art ausdrücklich als eine Casphalia bezeichnet.

Ich hatte mir nun die Fragen vorgelegt, ob Casphalia und Zaracha synonym sind und ob die sechs oben angeführten Arten eine morphologische Einheit bilden. Von diesen sechs sind die drei im Berliner Museum vorhanden: C. extranea, nigerrima und picta, die Typen der beiden von Aurivillius beschriebenen Arten hatte Herr Oberleutnant Arnold Schultze in Bonn die Liebenswürdigkeit, mir zur Untersuchung zuzusenden und über die im British Museum aufbewahrte Type von C. flavicollis hat mir Sir G. F. Hampson in freundlichster Weise Auskunft gegeben; beiden Herren sei auch an dieser Stelle mein bester Dank gesagt. — Es wurde leicht konstatiert, dass nur in zwei Punkten nennenswerte morphologische Unterschiede zwischen diesen sechs Arten vorhanden sind, und zwar in dem Verhalten der Rippen 6 und 7 der Hinterflügel und in der Bewehrung der Hintertibien; letztere sollten bei C. flavicollis nach der Beschreibung*) „without spurs“ sein, während die drei mir vorliegenden Arten alle sehr deutliche Endspornen der Hintertibien aufweisen, andererseits weichen diese drei Arten unter

*) Diese enthält einen Lapsus, indem es in der lateinischen Diagnose steht: „caput flavum“, in der englischen dagegen „head . . . deep black“.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

sich insofern ab, als C. picta im Hinterflügel nur sieben, die anderen acht Rippen haben. In diesen Punkten verhalten sich die Arten wie folgt:

1. Casphalia flavicollis Wlk.: Rippen 6 und 7 der Htfl. zusammenfallend (bezw. 7 fehlt), Hintertibien mit ganz kurzen („quite short") Endspornen. (sec. Hampson in litt.).
2. C. picta Schs. Clem.: Rippen 6 und 7 zusammenfallend, deutliche Endspornen der Hintertibien (dieselben sind länger als der Durchmesser des Gliedes).
3. Zaracha extranea Wlk.: Rippen 6 und 7 lang gestielt (der Stiel etwa so lang wie jede Rippe für sich). Endspornen der Hintertibien deutlich, aber nicht länger oder kaum so lang wie der Durchmesser des Gliedes.
4. C. nigridorsa Aur.: Rippen 6 und 7 lang gestielt (der Stiel reichlich so lang wie jede Rippe für sich), Endspornen deutlich (aber kaum so lang wie der Durchmesser des Gliedes).
5. C. nigerrima Holl.: Rippen 6 und 7 kurz gestielt (der Stiel kaum ¼ so lang wie die längste (6.) der beiden Rippen), Endspornen deutlich (etwa so lang wie der Durchmesser des Gliedes).
6. C. citrimaculata Aur.: Rippen 6 und 7 noch kürzer gestielt (der Stiel etwa $^1/_{10}$ so lang wie die längste Rippe), Endspornen undeutlich (aus der Behaarung nicht hervorstehend).

Wie man sieht, lassen sich hier die Endspornen zur Unterscheidung zweier Gattungen nicht verwenden. Auch das Verhalten der Rippen 6 und 7 ist von wenig Belang; von einem ganz kurzen bis zu einem langen Stiel hat man die Uebergänge und von letzterem bis zum völligen Zusammenfallen beider Rippen ist es nur ein Schritt. Auf Grund dieses Unterschiedes im Flügelgeäder kann man aber, glaube ich, zwei Gruppen oder, wenn man will, Untergattungen unterscheiden; dies stimmt auch ganz mit der Ansicht Sir Hampsons überein, der mir darüber gefälligst folgendes schrieb: „In my opinion Casphalia and Zaracha are one genus; if I was dealing with it I should make

Sect. I. (Casphalia). Hind wing with veins 6—7 coincident.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Sect. II. (Zaracha). Hind wing with veins 6—7 stalked."

Wir bekommen somit folgende Gruppierung:

Genus Casphalia Wlk. 1866. (Zaracha Wlk. 1869.)

Subg. Casphalia: C. flavicollis Wlk. und C. picta Schs.-Clem.

Subg. Zaracha: C. extranea Wlk., nigerrima Holl., nigridorsa Aur. und citrimaculata Aur.

Was nun die Familienzugehörigkeit betrifft, so scheint es mir wahrscheinlich zu sein, dass Casphalia eine Limacodide ist. Sie kann keine Hypside, Arctiide oder Syntomide sein, u. a. weil Rippe 1c im Vorderflügel vorhanden ist, „Pinaridae" existieren nicht und die Psychiden können auch gar nicht in Betracht kommen. Dann kämen nur noch die Zygaeniden in Betracht. Gegen die Vereinigung mit den typischen Limacodiden würden z. T. Habitus, Flügelschnitt und Zeichnungstypus, sowie dass die Zelle in allen Flügeln die Mitte derselben überragt sprechen; das Fehlen des Rüssels brauchte die Zugehörigkeit zu den Zygaeniden nicht auszuschliessen, da bekanntermassen bei einer Gruppe von diesen (Phaudinae) dies Merkmal zutrifft; die Weise, in welcher die Rippe 8 der Hinterflügel sich mit der Zelle verbindet, stimmt zum mindesten ebenso gut mit den Zygaeniden wie mit den Limacodiden. Von Karsch war Casphalia s. Z. für Zygaenide gehalten und als solche im Berliner Museum etikettiert. Trotzdem möchte ich mich bis auf weiteres der Ansicht von Aurivillius anschliessen und Casphalia mit den Limacodiden vereinigen. Erst wenn die ersten Stände der Casphalia bekannt sind, kann ihre natürliche Verwandtschaft richtig erkannt werden.

Die sechs bekannten Arten lassen sich folgenderweise unterscheiden:

A. Vorderflügel einfarbig schwarz.

a) Hinterflügel gelb mit schwarzem Mittelfleck und schwarzer Saumbinde (♂) flavicollis Wlk.

b) Hinterflügel schwarz, höchstens mit einem undeutlichen gelblichen Längswisch hinter der Zelle und ebensolchem Fleck ausserhalb der Spitze derselben (♂) . . . . . nigerrima Holl.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

B. Vorderflügel mit heller Subapicalbinde.

a) Subapicalbinde weiss, schmal, hinten zugespitzt (keilförmig).

1. Abdomen oben schwarz, nur an der Basis der Rückenfläche jederseits mit einem gelben Fleck (♂) . . nigridorsa Auriv.

2. Abdomen orangegelb, höchstens oben an der Basis leicht geschwärzt (♂♀) extranea Wlk.

b) Subapicalbinde gelb und ellipsenförmig.

1. Basis der Vorderflügel schwarz (♀) citrimaculata Auriv.

2. Basis der Vorderflügel gelb (♀) picta Schaus-Clem.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Deutsche Entomologische Zeitschrift "Iris"

Jahr/Year: 1909

Band/Volume: 22

Autor(en)/Author(s): Strand Embrik

Artikel/Article: Ein Ahasver unter den Lepidopteren: Die Limacodiden-Gattung Casphalia Wlk. (=Zaracha Wlk.) 185-190